

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von August Hermann Francke über die mit Friedrich Wilhelm I. an der Tafel geführten Gespräche.

Francke, August Hermann

Potsdam, 15.03.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61430)

X

76 423 47 1.
A 799: 29

Discourse nro 20
des 15. Martii 1725.

Dieu le D. Benoit sainte fide est
defendire; wozu ist von von mehr
gehört, der goloymisch gewinnst
haben. Rex: der Mann brach
sich fest für den König. Er
de sein Leben für den König. Er
ist nicht zu den Königen in Land
für Könige, und wenn das ein
großes, wunder, wozu, so ist es
dies ein König, der sich selbst
legt. In diesem Fall er mich
wider defendire. Rex: wenn
ein Mann in seiner Gegenwart,
nach Absicht, so ist es gewiss
er ist der Herr, der er ist
nicht der Herr, und ist er
Ego. au contraire, er selbst sagt,
dass sie nach falls größer, und ist
seiner Freunde, wenn ein in
Zukunft größer, der ist gewiss
haben. 44. Ist der Herr, der
in diesem Fall. Rex: das
ist ein zimliche Zeit. Ego:
als ist in diesem abgesetzt war,
und Bürger, so ein Memorial für
mich, nimm, fahre, dann für
Bater, so ist eine möglich, gewiss
wonder, und gewiss zu die
bei einer Absicht, wenn
wider, so ist es zu die D. Benoit
saint, so ist es ein
Bater, und Bater, wenn
dass, wenn mich ist, so ist
nicht falls, wozu, ist mich
Bater, Bater, Bater. Wozu
ist es nach falls, mich, so
mich, mich, Bater, wenn
Wozu, ist Bater, wenn
so die Destination zur Prostitution
und Bater, wozu, mich
Bater.

Occasione des Discours, ob
war, was einen andraglich
und Wozu, die, zu mich
gewinn, ist mich, wenn
dass, so ist es zu mich
nicht Bater, Bater, wenn
so, dass zu mich, wenn, so ist
ob mich, mich, Bater, wenn, so ist

7. d. Cambr. ist zu judicary ist
ob mich, mich, Bater, wenn

[illegible]

dit gaffast Vor id en Camm
all in way allain war

